

Quelle: Kastner, Georg. *Brücken nach Osteuropa. Die Geschichte und Bedeutung des Gottfried von Herder-Preises 1964-2003*. Hamburg: Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., 2004 [Schriftenreihe der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Akzente für Europa].

Die in der Kurzbiografie verwendeten Aufzählungssymbole haben folgende Bedeutung:

- Ausbildung
- Tätigkeiten
- ◆ Mitgliedschaften und Auszeichnungen

Anton Kriesis – Architekt – GR – 1966

* 1911, Athen

- Technische Hochschulen Athen und Berlin, Humboldt-Stipendiat, Meisterschüler und Dissertant an der Akademie der Künste in Berlin, 1945–1946 Stipendiat der französischen Regierung in Paris
- Architekt in Stockholm, 1950 Professor für Städtebau an der Universität Athen
- ◆ korrespondierendes Mitglied der Deutschen Archäologischen Gesellschaft

Als beliebter und erfolgreicher Lehrer bildete Anton Kriesis eine große Zahl international angesehener griechischer Architekten aus. Obwohl er lange Zeit im Wohnbau tätig war, galt sein Wirken später vor allem dem Städtebau. Zu diesem Thema veröffentlichte er zahlreiche Bücher; besonders bemerkenswert ist sein Werk »Griechischer Städtebau«, in dem er aus aktueller Sicht die antike und die byzantinische Städtebaukunst Griechenlands beleuchtete. Anton Kriesis befaßte sich nicht nur mit Generalplanungen, sondern blieb auch bei Detailplanungen sehr erfolgreich.